

Bericht über die Tätigkeit des BAK Information seit dem 28.02.2020 (Mitgliederversammlung vom 25.02.2021)

"Online-Veranstaltung" - das ist ein Format, an das sich die Vorstandsmitglieder des BAK Information 2020 gewöhnen mussten und was die Arbeit im Vorstand stark geprägt hat.

Das Jahr 2020 hatte für den BAK Information sehr gut begonnen. Schon im Januar fand die erste Veranstaltung statt und die zweite nach der Mitgliederversammlung am 28.02.2020. Einen knappen Monat später sah **die Welt ganz anders** aus.

Über die Aktivitäten in diesem sehr bewegten Jahr möchte der Vorstand hiermit seine Mitglieder informieren.

Der Vorstand besteht seit dem 28. Februar 2020 aus 10 Mitgliedern.

Eine Geschäftsführerin oder ein Geschäftsführer hat sich immer noch nicht gefunden, so dass diese Position weiterhin von der Vorstandsvorsitzenden Tania Estler-Ziegler in Personalunion mit ausgefüllt wird.

Auch 2020 wurde der Vorstand wieder von **Rüdiger Schneemann** unterstützt, der sich als Kassenwart um die Finanzen des BAK kümmert.

Was die Verwaltungsaufgaben und die Pflege der Mailinglisten betrifft, entlastet uns seit dem 01. November 2019 **Lukas Frederik Grzona**, der auch im Januar und Februar 2020 einmal in der Woche unsere Geschäftsstelle besetzt hat. Seit März 2020 arbeitet er von zuhause.

Auch letztes Jahr gab es wieder eine traurige Mitteilung. Unser langjähriges BAK-Mitglied **Prof. Dr. Robert Funk** ist am 5. März 2020 im Alter von 78 Jahren verstorben. Der Nachruf findet sich auf unserer Website.

Vorstandssitzungen und Arbeitstreffen

Insgesamt haben wieder 7 Vorstandssitzungen stattgefunden. Davon waren 2 Sitzungen per Zoom. Ansonsten haben wir uns in Außenbereichen verschiedener Restaurants getroffen.

Das Jahr begann im Januar zunächst mit einer Sondersitzung zum Thema "Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung". Es wurde ein umfangreiches Konzept ausgearbeitet, von denen auch einige Punkte noch im laufenden Jahr umgesetzt werden konnten.

Im Februar 2020 fand dann noch eine "normale" Vorstandssitzung statt. Zu dieser Sitzung hatten wir Sabine Graumann eingeladen, die Mitveranstalterin der "Steilvorlagen für den Unternehmenserfolg" ist, die bis 2019 auf der Frankfurter Buchmesse stattgefunden haben. Sie suchte nach einem neuen Partner und konnte sich vorstellen die "Steilvorlagen" nach Berlin zu verlegen und zusammen mit dem BAK Information zu veranstalten. Leider wurde daraus nichts, weil sie sich einige Zeit später für einen Partner aus der Wirtschaft entschieden hat.

Zudem haben wir eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit dem Thema "Social Media" beschäftigen sollte.

Dann kam der Lockdown, und an inhaltliche Arbeit war zunächst gar nicht zu denken. Es waren zukunfts- und technische Fragen, denen wir uns stellen mussten. Am 13. März 2020 wurden die Bibliotheken geschlossen. Somit konnten wir nicht mehr regelmäßig in unser Geschäftszimmer. An ein Vorstandstreffen in den Räumen der TU-Bibliothek war gar nicht zu denken. Dasselbe galt natürlich für den Hörsaal, den wir immer für unsere Veranstaltungen

genutzt haben. Geplante Veranstaltungen im März und April 2020 fielen schon allein wegen der Kontaktbeschränkungen aus.

Wir haben dann erst einmal sehr viel zur Online-Kommunikation gelernt. Welches Tool ist denn jetzt das Beste? Treffen wir uns per Skype, Microsoft Teams, Zoom, Blue Button oder Jitsi? Das waren die wichtigen Fragen. Wir sind sehr schnell bei Zoom gelandet, das uns die TU zur Verfügung gestellt hat.

Welche Veranstaltungen eignen sich für das Online-Format, war die nächste Frage, die wir uns gestellt haben. Hier wurde es dann auch wieder inhaltlich, und wir haben dann einige Themen als Online-Veranstaltungen geplant, von denen dann auch zwei stattgefunden haben.

Zoom hat uns dann die Möglichkeit gegeben, die Veranstaltungen aufzuzeichnen. Hier musste zunächst überlegt werden, was wir aufnehmen und wo wir die Videos speichern. Wir haben uns dafür entschieden, nur den Vortrag selbst aufzunehmen. Den Chat oder die darauffolgende

Diskussion haben wir aus Gründen des Datenschutzes nicht aufgenommen.

Innerhalb des Vorstands gab es eine heftige Diskussion darüber, wo die Videos gespeichert werden sollten. Wir haben uns dann auf einen YouTube-Kanal geeinigt.

Somit konnte ein Teil unseres Social-Media-Konzepts erfüllt werden. Weiter ist die Arbeitsgruppe nicht gekommen, weil das dafür zuständige Vorstandsmitglied aus privaten Gründen die Zeit dafür nicht mehr aufwenden konnte.

Eine weitere Frage, die wir uns gestellt haben, war, wie wir am besten mit unseren Mitgliedern Kontakt halten, was ja nur per Email oder durch Online-Stammtische möglich war. In unserem Konzept zur Mitgliederbindung war vorgesehen, dass wir den Mitgliedern jährlich einen Fragebogen schicken, um ihre Wünsche und Anregungen zu erfahren.

Darum haben wir neben den Oster- und Weihnachtsgrüßen im August 2020 eine Umfrage gestartet, die leider nicht besonders gut angenommen wurde.

Zudem haben wir mit einigen Mitgliedern regelmäßig telefoniert, was angesichts der Kontaktsperre eine sehr gute Möglichkeit des Kontakthaltens war.

Wie viele Unternehmen, Institutionen und auch Privatleute haben wir uns dann noch an Projekte erinnert, die immer schon mal angeschoben werden sollten, wenn Zeit dafür ist.

Dazu gehört die "Erstellung eines Handbuchs", in dem alle Arbeitsvorgänge innerhalb des BAK genau beschrieben werden sollen. Dazu gehören u. a. die Pflege der Mitgliederdaten, die Pflege der Website, die Erstellung der Mailinglisten, aber auch die Ordnerstruktur in der Geschäftsstelle.

Ein weiteres dieser Projekte war die Fertigstellung und Veröffentlichung der Datenschutzerklärung für unsere Website.

Einige Vorstandsmitglieder engagierten sich für die Planung und Vorbereitung des "8. Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg", der im September 2021 in Neuruppin stattfinden sollte. Er wurde aber jetzt auf 2022 verschoben.

Veranstaltungsprogramm - Fachveranstaltungen

Es wurden 2020 vier Vortragsveranstaltungen und zwei Stammtische organisiert.

Begonnen haben wir gleich im Januar 2020 mit einer sehr gut besuchten Exkursion in die Bundesdruckerei, in der uns Jörg Rückriemen einen Vortrag zum Thema „**Identifikation und Verifizierung in der (wissenschaftlichen) Arbeit via Blockchain - brauchen wir das?**“ gehalten hat. Es ging u. a. um ein Projekt der Bundesdruckerei zu authentifizierten, rechnerlesbaren Zeugnissen, die eine Bewerbung in den Universitäten erleichtern soll.

Auch Frauke Schades Vortrag über **erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit** für Bibliotheken und Informationseinrichtungen war mit 37 Teilnehmenden sehr gut besucht. Sie ist Professorin an der HAW Hamburg und verriet in ihrem Vortrag einige Kommunikationstricks, um die Bekanntheit der jeweiligen Institution zu steigern und das Image zu profilieren.

Zwei weitere, schon geplante Vorträge fielen zunächst aus. Es waren die Vorträge "Der neue Online-Katalog des Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken Berlins" und „Wie werde ich eine Smart Library? – Konzepte und Strategien für die Bibliothek der Zukunft“.

„**Wie werde ich eine Smart Library?** – Konzepte und Strategien für die Bibliothek der Zukunft“ wurde dann zu unserem ersten Online-Vortrag. Wir waren sehr überrascht, als wir nach der Ankündigung rund 100 Anmeldungen aus ganz Deutschland, aus Österreich und aus der Schweiz bekommen haben. Damit hatten wir, als kleiner regionaler Verein, nicht gerechnet.

Auch unser zweiter Online-Vortrag wurde deutschlandweit sehr gut angenommen. Unter dem sehr langen Titel „**Digitalisierte Medienerfassung und Erschließung: Maschinelle Strukturanalyse bibliografischer Metadaten von Zeitschriftenaufsätzen und multilinguale Indexierung am Ibero-Amerikanischen Institut**“ hielten Manfred Hauer, Chef der AGI-Information Management Consultants, Neustadt / Weinstraße, und Christoph Müller, Stellvertr. Direktor der Bibliothek des Ibero-Amerikanischen Instituts Berlin, einen sehr kurzweiligen und spannenden Vortrag über die maschinelle Indexierung von Zeitschriftenartikeln. Beide online gehaltenen Vorträge wurden im YouTube-Kanal des BAK veröffentlicht und stehen nun allen Interessierten frei zur Verfügung.

Schwieriger war es mit unseren „**Stammtischen**“, die eher weniger gut besucht waren. Wir hatten uns dazu gedacht, dass unsere Mitglieder vielleicht keine Lust mehr auf Online-Treffen haben. Allerdings war der erste Stammtisch in diesem Jahr sehr gut besucht.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt bei uns über die Präsenz in den brancheneigenen Mailinglisten und Newslettern sowie die Beteiligung an verschiedenen Gremien und dem Besuch bzw. die Mitarbeit an Veranstaltungen.

Wir hatten zwar 2020 weniger Veranstaltungen als sonst - vor allem die Exkursionen haben gefehlt - aber waren trotzdem präsent in den brancheneigenen Mailinglisten und Newslettern. Für unsere Veranstaltungen kamen viele Mails aus anderen Städten, in denen die Freude darüber ausgedrückt wurde, endlich einmal an einer BAK-Veranstaltung teilnehmen zu können. Das hat uns nochmal verstärkt gezeigt, wie wichtig unsere Werbung für unsere Veranstaltungen ist.

Gremienarbeit fand nur wenig statt, und die Online-Veranstaltungen, an denen wir teilgenommen haben, ermöglichten kein Networking.

Mailinglisten

Unsere Mailinglisten hingegen gehören weiterhin zu unseren wichtigsten Kommunikationsmitteln, auch wenn die Veranstaltungen sich um die Hälfte reduziert haben.

Wir haben immer noch 903 Abonnenten über rund 29 in Berlin stattfindende Fachveranstaltungen informiert. Die Job-Mailingliste hat 1.945 Abonnenten.

Die Anzahl der Stellenanzeigen, die wir in die Mailingliste aufgenommen haben, ist schon von 2018 zu 2019 um 103 Stellenanzeigen gestiegen und jetzt nochmals um knapp 50 Stellen mehr. Insgesamt haben wir 680 Stellenanzeigen veröffentlicht.

2020	Stellenangebote	Veranstaltungen	News
Januar	71	8	3
Februar	66	2	3
März	105	1	2
April	26	1	0
Mai	47	1	0
Juni	65	2	0
Juli	69	2	5
August	63	3	3
September	55	7	4
Oktober	79	2	4
November	50	0	2
Dezember	44	0	1
Gesamt	680	29	27

Wir waren sehr erstaunt, dass so viele Stellen ausgeschrieben wurden und haben dann bei Verantwortlichen nachgefragt, wie denn die Bewerbungsgespräche stattgefunden haben. Es waren meistens Online-Bewerbungsgespräche. Es gab aber auch Institutionen, die eine Vorauswahl Online getroffen haben und zumindest die engere Auswahl zu einem persönlichen Gespräch eingeladen haben.

Auf unserer Homepage unter der Rubrik „Neuigkeiten aus Berlin und Brandenburg“ informieren wir über aktuelle Projekte und Entwicklungen in der Berliner Informations- und Bibliothekslandschaft. Dazu werden eine Reihe von fachlichen Mailinglisten und Newslettern Berliner Einrichtungen regelmäßig beobachtet. Bei den insgesamt im letzten Jahr veröffentlichten 27 (2019: 32) Beiträgen lag ein Schwerpunkt auf im Bereich der Aufarbeitung von historischen Dokumenten, sei es als Digitalisierungsprojekt oder als neue Fachdatenbank. Aber auch Open Access, Forschungsdatenmanagement sowie Projekte einzelner Institutionen und ausgesuchte Veranstaltungen finden sich hier.

Besuch von Veranstaltungen und Beteiligungen an anderen Gremien

Der Besuch von Veranstaltungen und die Beteiligung an anderen Gremien konnte nur vereinzelt stattfinden.

Besucht wurde der *VBIB 2020*, das war die Ersatzveranstaltung für den abgesagten 109. Deutschen Bibliothekartag.

Einige Vorstandsmitglieder waren bei Online-Vorträgen *des Berliner Bibliothekswissenschaftlichen Kolloquiums* des Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität und *dem Forschungskolloquium* der FH Potsdam.

Der Lockdown gab natürlich auch die Möglichkeit, Vorträge in anderen Städten zu hören, wie die *Lunchlecture der Uni Hildesheim* zu Forschungsdaten.

Was natürlich bei den Online-Veranstaltungen nicht stattfand, waren die zufälligen Gespräche am Rande einer Veranstaltung, bei denen wir immer auf den BAK Information aufmerksam machen und häufig auch neue Referenten für unser Veranstaltungsprogramm akquirieren.

Der Kontakt zu den **Branchenvereinen** hingegen war zum Teil sogar recht intensiv.

BIB Berlin

Insbesondere mit Jana Haase vom BIB bestand und besteht ein besonders guter Kontakt. Der BIB Berlin war der erste Verein, der einen Online-Stammtisch eröffnete, der zunächst wöchentlich stattfand und es erst-mals wieder ermöglichte, sich mit anderen aus Branche auszutauschen.

DGI:

Auch zur Deutschen Gesellschaft für Information & Wissen bestehen weiterhin sehr enge Kontakte. Tania Estler-Ziegler steht im ständigen Kontakt mit der Präsidentin der DGI Marlies Ockenfeld. Mit ihr war ebenfalls eine Veranstaltung geplant, die bisher nicht stattfinden konnte. Zudem hat unser Vorstandsmitglied Elgin Jakisch die virtuellen DGI-Praxistage 2020 mit organisiert und moderiert.

OPL:

Die Treffen des OPL Arbeitskreis Berlin-Brandenburg finden ebenfalls online statt und werden von einer Vorstandskollegin besucht, allerdings nicht nur wegen des BAKs, sondern auch aus beruflichen (fachlichen) Gründen.

BRAGI

Weiterhin bestehen auch gute Verbindungen zur Brandenburgischen Arbeitsgemeinschaft Information (BRAGI). Mit Frau Rüger sind wir zurzeit nur per Mail in Kontakt und veröffentlichen immer gegenseitig unsere Veranstaltungen.

Landesverband Berlin im VDA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

Der Kontakt zum Landesverband Berlin im VDA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. ist zurzeit eher sporadisch, aber manche unserer Veranstaltungen "Berliner Archive - Blog der Berliner Archivarinnen und Archivare" beworben.

Danksagungen

Online-Veranstaltungen haben ihre eigene Dynamik. Wie schon am Anfang gesagt, sind wir sehr stolz darauf, dass wir bei unseren Veranstaltungen jetzt Teilnehmende aus ganz Deutschland, aber auch aus dem europäischen Ausland haben.

Diese Veranstaltungen sind aber nur möglich, weil wir die Infrastruktur der *Universitätsbibliothek der TU Berlin* nutzen dürfen. Wir konnten auch im letztes Jahr, trotz der teilweisen Schließung der Bibliothek unkompliziert nach kurzer Voranmeldung in unsere Geschäftsstelle. Darum geht ein großes Dankeschön als erstes an den Direktor der Universitätsbibliothek *Jürgen Christof*. Ich möchte aber auch den Kollegen *Werner Spanier* danken, mit dem wir uns einen Raum teilen und der mir mehrfach die Post nach Hause gesandt hat.

Außerdem muss ich mich persönlich noch einmal bei der IT-Abteilung der TU bedanken, die meinen Email-Account Ende letzten Jahres von einem Virus befreit hat, den ich mir beim Öffnen einer Mail eingefangen hatte.

An dieser Stelle sei auch wieder dem *Zuse-Instituts Berlin* gedankt, das seit Jahren einen stabilen Betrieb unserer BAK-Mailinglisten ermöglicht, die seit 1996 ein Kernelement der BAK-Arbeit bilden. Auch das Zuse-Institut hatte um die Jahreswende technische Probleme. Die Mitarbeiter dort haben aber nicht ihren Humor verloren, auch wenn ich wahrscheinlich die 100. Anruferin war, die Sie auf einen Fehler aufmerksam machen wollte.

Darüber hinaus bedankt der Vorstand sich auch bei allen Mitgliedern und Mitgliedsinstitutionen, die uns im letzten Jahr weiterhin treu geblieben sind.

Einer unserer wichtigsten Helfer ist unser Kassenwart *Rüdiger Schneemann*, der die Mitgliederlisten verwaltet, die Rechnungen herausschickt, Mitglieder abmahnt, wenn sie nicht zahlen und unser Konto verwaltet. Darüber hinaus hat er 2020 wieder dafür gesorgt, dass das Finanzamt unsere Gemeinnützigkeit anerkannt hat. Dafür möchte ihm der gesamte Vorstand herzlich danken.

Neben unserem Kassenwart gilt unser Dank den Kassenprüfern *Wolfgang Blohm* und *Wolfgang Marfels*, denen wir schon letztes Jahr versprochen haben, mit Ihnen essen zu gehen, was wohl auch dieses Jahr nicht gleich stattfinden wird.

Durch die Kontaktbeschränkungen im letzten Jahr haben wir Vorstandskolleginnen und -kollegen gemerkt, wie viel Zeit wir in den letzten Jahren miteinander verbracht haben und, dass uns das jetzt auch wirklich fehlt. Es fehlen der Wein oder das Bier nach den Vorstandssitzungen, die Stammtische, die vielen Branchen-Veranstaltungen, bei denen wir uns gesehen haben oder auch private Treffen zwischen den Kolleginnen und Kollegen.

Das zeigt, dass das TEAM VORSTAND, wie ich es jetzt mal nennen möchte, sehr gut eingespielt ist und dass die Zusammenarbeit nach Jahren immer noch Spaß macht. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen bedanken.

Danken möchten wir auch Lukas Grzona, der inzwischen ein Teil dieses Teams ist. Er ist für die Geschäftsstelle sowie für die Mailinglisten zuständig und nimmt uns auch sonst viel Arbeit ab. Ohne seine Hilfe, ohne die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands und den Spaß an der Vorstandsarbeit wären die vielen Aufgaben, die in diesem Ehrenamt anfallen, nicht zu stemmen.

Ausblick

Kommen wir zu dem Ausblick.

Es wird spannend werden! Warum? Weil wir noch nicht wissen, wie es sein wird, wieder auf Veranstaltungen zu gehen, Sitznachbarn zu haben oder sich gegenseitig zuzuprosten.

Das ist aber nur ein Aspekt. Der andere Aspekt ist, dass wir für die heutige Veranstaltung einen Vortragenden haben, der vielleicht nicht nach Berlin gekommen wäre, um seinen Vortrag zu halten, und wir haben über 200 Anmeldungen für diesen Vortrag. Auch hier sind viele Teilnehmende dabei, die auch nicht nach Berlin gekommen wären, wenn der Vortrag hier vor Ort stattfinden würde.

Etwas, was wir in den letzten zwei bis drei Jahren schon beobachten konnten, dass es nämlich für unsere Vorträge auch Interessierte aus anderen Gegenden von Deutschland gab und dass seit einiger Zeit nachgefragt wird, ob die Veranstaltung aufgenommen wird, ist durch die Pandemie ganz real geworden. Diese Entwicklung zeigt, dass der BAK über Berlin hinaus sehr an Strahlkraft gewonnen hat.

Es ist also an der Zeit, sich Gedanken darüber zu machen, wie es nach Corona weitergeht. Wir werden uns in der nächsten Zeit mit hybriden Veranstaltungsformen beschäftigen, um hier einer Lösung näher zu kommen.

Weiterhin bleibt es unsere ständige Aufgabe, neue Entwicklungen in der Branche sowie Zukunftsthemen zu beobachten und sie Ihnen durch interessante Vorträge, Fachexkursionen und vielleicht auch über neue Formate, die wir jetzt noch nicht kennen, darzubieten.

Ob wir so weitermachen können, und ob wir auch weiterhin genug Einnahmen haben, um z. B. für ein technisches Equipment Geld auszugeben, liegt an unseren Mitgliederzahlen. Diese zeigen schon seit Jahren, dass wir dringend junge und engagierte Leute brauchen, die Mitglied werden und vielleicht auch Lust und Spaß an Vorstandsarbeit haben.

Darum muss die Mitgliederwerbung ein Schwerpunkt unserer Vorstandsarbeit bleiben, aber vielleicht sollten wir uns auch mal mit dem Thema "Sponsoring" auseinandersetzen. Vielleicht gibt es ja das eine oder andere Unternehmen, das eine Rechnung für technisches Equipment übernehmen oder uns eine Sachspende übergeben würde.

Der Apell an unsere Mitglieder: Machen Sie Werbung für den Berliner Arbeitskreis Information (BAK). Vielleicht haben Sie schon Erfahrung mit "Hybriden Veranstaltungen" oder "Sponsoring". Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns. Schreiben Sie uns Ihre Ideen, erzählen Sie uns, wie Ihnen unsere Veranstaltungen gefallen, äußern Sie Ihre Wünsche an uns. Helfen Sie uns, neue Mitglieder zu finden.

Tania Estler-Ziegler
(Vorstandsvorsitzende)